

Sitzung vom 31. Januar 2018 / Geschäft Nr. 3.1

Bericht und Antrag

Motion Peter Kofel (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend "Unterstützung Café Mondial – Menschen treffen Menschen"; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

Am 18. Oktober 2017 wurde folgende Motion eingereicht:

Erstunterzeichner: Peter Kofel (GFL)

Mitunterzeichnende: Alain Jenni (parteilos/GFL), Bruno Vanoni (GFL), Marceline Stettler (parteilos/GFL), Jürg Jenni (parteilos/GFL), Annette Tichy (GFL), Hans-Jörg Rothenbühler (BDP)

"Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, das „Café Mondial“, ein Integrationsprojekt von dialog-gesundheit, zu unterstützen. Die Unterstützung soll sich nicht nur auf eine finanzielle Entschädigung beschränken.

Begründung

Im Integrationskonzept der Gemeinde Zollikofen steht geschrieben, dass die Integrationspolitik der Vorortsgemeinde Zollikofen als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen werden und nachhaltig sein soll (Integrationskonzept 1.1 Ausgangslage). Der fünfte Leitsatz im Integrationskonzept lautet wie folgt:

„Damit Integrationsprozesse gelingen können, müssen Bedingungen und Gelegenheiten geschaffen werden, die den Erwerb interkultureller Kompetenzen, den Wissensstand und Fertigkeiten für diese Aufgaben fördern. Gefragt sind soziale und kulturelle Fertigkeiten, eine zweckdienliche Sprachkompetenz sowie das Kennen und Einhalten allgemeingültiger Normen und Verhaltensregeln. Eine funktionale Anpassung erfordert nicht die Aufgabe der eigenen Identität.“

Das Integrationsprojekt von dialog-gesundheit, das „Café Mondial“ bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern der Kollektivunterkünfte von Zollikofen eine Plattform um die interkulturellen Kompetenzen zu erlangen. Ein Auszug aus dem Projektbeschrieb verdeutlicht dies:

„Das „Café Mondial“ bietet einmal pro Woche die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft. Dabei wird nicht einfach nur ein Café betrieben, sondern es werden auch Gesellschaftsspiele zur Verfügung gestellt und eine niederschwellige Beratung offeriert, die auf den Bedürfnissen der Ausländer/innen und Einheimischen beruht.“

Das „Café Mondial“ bietet genau das an, was im Integrationskonzept der Gemeinde Zollikofen als Ziel formuliert worden ist: Ein niederschwelliges Zusammentreffen zwischen den Bewohnern der Kollektivunterkünfte und der einheimischen Bevölkerung. Hier werden Rechte, Pflichten und Bräuche der Schweiz vermittelt. Dadurch wird das Einleben in die schweizerischen Verhältnisse erleichtert, und zukünftige Problemfelder können vermieden werden.“

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stefan Sutter	12.01.2018	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\03.1_mo_kofel_cafe_mondial.ggra.docx	12.01.2018 09:36 / sm	1.3	1 von 4

2. Antwort

Formelles

Der Grosse Gemeinderat beschliesst abschliessend über neue einmalige Ausgaben von mehr als Fr. 150'000.00 bis zu 1 Mio. Franken respektive neue wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 15'000.00 bis zu Fr. 100'000.00. Ausgehend von einer allfälligen Beteiligung unter diesem Wert handelt es sich bei der vorliegenden Motion um eine sogenannte Richtlinienmotion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Gemeinderats gemäss Art. 49 Abs. 2 der Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1) und Art. 35 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats (SSGZ 151.21). Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grades zur Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrages, und die Entscheidverantwortung bleibt beim Gemeinderat.

Café Mondial

Das Café Mondial bietet seit Anfang 2017 jeden Montag die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft. Die Durchführung der Anlässe erfolgt in den Räumlichkeiten des Restaurants Im Quadrat an der Bernstrasse 187. Dabei wird nicht einfach nur ein Café betrieben, sondern es werden auch Gesellschaftsspiele zur Verfügung gestellt und eine niederschwellige Beratung offeriert. Das Projekt soll dazu beitragen, Sprachkenntnisse zu verbessern, Vorurteile abzubauen wie auch die Integration und die Partizipation in kommunalen Prozessen zu fördern. Das Café Mondial funktioniert auch als "Börse" für freiwillig Engagierte, die Migrantinnen und Migranten unterstützen möchten. Die Projektleitung des Café Mondial obliegt der gemeinnützigen Organisation "dialog-gesundheit Schweiz" mit Michael Deppeler und Susanna Haller.

Integrationsauftrag der Gemeinden

Im Gesetz über die Integration der ausländischen Bevölkerung vom 25. März 2013 (Integrationsgesetz IntG, BSG 124.1) ist der Integrationsauftrag der Gemeinden geregelt. Er beinhaltet folgende Elemente:

- Durchführung von Erstgesprächen mit neu aus dem Ausland zugezogenen Ausländerinnen und Ausländern sowie Ausländerinnen und Ausländern, die sich vor ihrem Zuzug aus einem anderen Kanton noch nicht mehr als zwölf Monate in der Schweiz aufgehalten haben. Die zuständige Stelle der Gemeinde orientiert diese Personen ausreichend über ihre Rechte und Pflichten sowie über die örtlichen Lebensbedingungen und die Angebote zur Förderung der Integration. Sofern ein besonderer Informationsbedarf zu Fragen der Integration vorliegt, meldet die Gemeinde die betroffenen Personen mit Angabe der Gründe bei einer Ansprechstelle für die Integration an (Art. 5 Abs. 1 – 3).
- Überprüfung der rechtlichen Regelungen und des Zugangs zu kommunalen Leistungen auf Integrationshemmnisse und Treffen von Massnahmen zu deren Beseitigung (Art. 12 Abs. 3).
- Bei der Besetzung von Stellen und Lehrstellen gewährt die Gemeinde als Arbeitgeberin Ausländerinnen und Ausländern bei vergleichbarer Qualifikation den gleichen Zugang wie Bewerberinnen und Bewerber schweizerischer Nationalität (Art. 13 Abs. 1).
- Die Gemeinden stellen die Schulung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit häufigen Kontakten zur ausländischen Bevölkerung zu integrationsspezifischen Fragen sicher und fördern deren transkulturelle Kompetenz (Art. 13 Abs. 3).
- Die Gemeinden sorgen für die Vermeidung und Bekämpfung von Diskriminierung gegenüber Ausländerinnen und Ausländern wie auch gegenüber Personen schweizerischer Nationalität (Art. 14 Abs. 1).
- Sie können namentlich eine gezielte Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit betreiben und ein Beratungsangebot für Betroffene bereitstellen. Sie kooperieren dabei mit den zuständigen Behörden des Bundes und anderen auf diesem Gebiet tätigen öffentlichen und privaten Einrichtungen (Art. 14 Abs. 2).

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stefan Sutter	12.01.2018	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\03.1_mo_kofel_café_mondial.ggra.docx	12.01.2018 09:36 / sm	1.3	2 von 4

- Die Gemeinden können in ihrem Zuständigkeitsbereich weitere Massnahmen zur Förderung der Integration treffen und Projekte selbst durchführen oder mit Beiträgen unterstützen (Art. 20 Abs. 1).

Angebote in der Gemeinde Zollikofen

Die im Integrationsgesetz formulierten Aufträge werden von verschiedensten Dienststellen der Gemeinde in der täglichen Arbeit wahrgenommen (z.B. Einwohnerkontrolle, Schulen, Sozialdienst). Ausserdem nimmt eine Mitarbeiterin der Gemeindeverwaltung als Integrationsverantwortliche eine Drehscheibenfunktion wahr. Seit 1. September 2013 werden dafür rund 20 Stellenprozent eingesetzt. Damit wird der erwähnte Integrationsauftrag von der Gemeinde Zollikofen erfüllt.

Das Integrationskonzept der Gemeinde Zollikofen¹ soll der Verbesserung und Weiterentwicklung des interkulturellen Zusammenlebens dienen, legt die integrationspolitischen Grundsätze sowie deren Ziele und Handlungsfelder fest. Es hat richtungsweisenden Charakter, nimmt aber sachpolitische Entscheide der Gemeinde nicht vorweg.

Damit die Ziele des Integrationskonzepts erreicht werden können, braucht es wirkungsvolle Massnahmen und Angebote. Neben der Gemeinde bieten verschiedene Organisationen, Vereine, Schulen, Kirchen und Privatpersonen breitgefächerte Angebote an (siehe Übersicht über die Angebote, Ziffer 4 Integrationskonzept). Die Koordination der Angebote und die Vernetzung unter den Akteuren erfolgt insbesondere an den Sitzungen des Runden Tisches Integration, welche in der Regel zweimal jährlich stattfinden und von der Gemeinde geleitet und finanziert werden.

Unterstützung Café Mondial

Mit Gesuch vom 14. Juni 2017 hat die Projektleitung des Café Mondial dem Gemeinderat einen Finanzierungsantrag unterbreitet. Nachgesucht wurde um eine jährliche Unterstützung für die Finanzierung von einem Abend pro Monat für die Pilotphase bis Ende 2020 sowie um die zeitliche Entschädigung der Integrationsverantwortlichen der Gemeinde für die monatliche Teilnahme am Café Mondial.

Der Gemeinderat erachtet das Café Mondial als ein wirkungsvolles Angebot im Sinne des Integrationskonzepts und eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Angebote. Er würdigt die grösstenteils ehrenamtliche Tätigkeit aller Akteure. Den Finanzierungsantrag hat er allerdings abgelehnt, da diverse offene Fragen bestanden und die für die Beurteilung nötigen Unterlagen nicht vollständig vorlagen. Ausserdem hat der Gemeinderat das Vorgehen gerügt, wonach bereits Gemeindebeiträge in Gesuchen an den Bund zu einem Zeitpunkt erwähnt wurden, als bei der Gemeinde noch nicht danach angefragt wurde. Das Projekt wurde gestartet, ohne den Akzept des Gemeinderats vorgängig einzuholen. Eine Einbindung des Gemeinderats bei der Projektinitialisierung mit der Möglichkeit zur Mitsprache wäre womöglich zielführender gewesen.

Mit der Eröffnung des ablehnenden Gemeinderatsbeschlusses hat die Gemeinde der Projektleitung angeboten, das weitere Vorgehen anlässlich einer gemeinsamen Sitzung zu besprechen. Diese Sitzung konnte im 2017 noch nicht terminiert werden. Der Gemeinderat zeigt sich offen, einen überarbeiteten Finanzierungsantrag erneut zu behandeln. Bis zu seiner Ausgabenkompetenz ist er berechtigt, diese Angelegenheit als selbst gewählte Gemeindeaufgabe zu betrachten (vgl. Art. 61 und 62 Gemeindegesetz, BSG 170.11). Beiträge sind unter dem Aspekt der Finanzhaushaltgrundsätze von Notwendigkeit, Zweckmässigkeit und Tragbarkeit zu prüfen, da wiederkehrende Beitragszahlungen den allgemeinen Haushalt belasten. In diesem Zusammenhang gilt es die im Jahr 2016 durchgeführte interne Aufgabenüberprüfung nicht ausser Acht zu lassen, welche die finanziellen Möglichkeiten des allgemeinen Haushalts aufgezeigt haben.

¹ Link zum [Integrationskonzept der Gemeinde Zollikofen](#)

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stefan Sutter	12.01.2018	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\103.1_mo_kofel_café_mondial.ggra.docx	12.01.2018 09:36 / sm	1.3	3 von 4

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Die Motion Peter Kofel (GFL) und Mitunterzeichnende betreffend "Unterstützung Café Mondial – Menschen treffen Menschen" wird erheblich erklärt.

Zollikofen, 8. Januar 2018

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Stefan Sutter	12.01.2018	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2018\20180131\03.1_mo_kofel_café_mondial.ggra.docx	12.01.2018 09:36 / sm	1.3	4 von 4